

Die Weiterbildungslandschaft im Land Bremen

Damit Betriebe und Arbeitnehmer:innen neue Anforderungen im Zuge der Transformationsprozesse von Arbeit (ökologisch, digital, demografisch etc.) bewältigen können, brauchen sie Weiterbildung und adäquate Weiterbildungsangebote. Alle Weiterbildungsbereiche – berufliche, allgemeine und politische Weiterbildung – spielen dabei eine wichtige Rolle. Ein breites politisches Einvernehmen herrscht darüber, dass bestimmte fachliche und auch diverse überfachliche Kompetenzen („Future Skills“) an Bedeutung gewinnen und die Beschäftigten entsprechend qualifiziert werden müssen. Im Land Bremen gibt es dafür zahlreiche Einrichtungen mit vielfältigen und teilweise unübersichtlichen Schwerpunkten und Angeboten.

Doch eine grundsätzliche Voraussetzung hierfür ist bislang nicht hinreichend geklärt: Wie gut sind die Weiterbildungseinrichtungen aufgestellt, um den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden? An welchen Stellen gibt es Lücken, Defizite und Handlungserfordernisse um die Leistungsfähigkeit der Einrichtungen und ihrer Beschäftigten an die aktuellen Entwicklungen anzupassen?

Daher soll im Auftrag der Arbeitnehmerkammer untersucht werden, welche Weiterbildungseinrichtungen im Land Bremen tätig sind, welche Bildungsschwerpunkte sie vorhalten, wie sie finanziert werden, welche Beschäftigungsstrukturen und -bedingungen sie aufweisen und vor welchen Herausforderungen sie stehen. Insbesondere ist die Weiterbildungslandschaft als Arbeitsmarkt und Beschäftigungssektor von Interesse. Darauf aufbauend werden zentrale politische Handlungsempfehlungen erarbeitet.

Das Vorhaben wird als Methodenmix aus Sekundäranalysen und qualitativen Befragungen durchgeführt. Um die Trägerlandschaft abbilden zu können, erfolgt anhand unterschiedlicher Strukturkriterien eine Erhebung der im Land Bremen aktiven Weiterbildungsanbieter. Auf dieser Basis werden Weiterbildungseinrichtungen identifiziert, in denen vertiefende Fallstudien erstellt werden, die die Vielfalt der hiesigen Weiterbildungslandschaft abbilden und die jeweiligen strukturellen Herausforderungen darstellen, vor denen die Träger und die Beschäftigten stehen.

Für diese Fallstudien werden in sechs bis acht ausgewählten Weiterbildungseinrichtungen

- problemzentrierte Interviews mit Geschäftsführer:innen / Entscheider:innen geführt; thematische Schwerpunkte dabei sind:
 - Ergänzende Strukturdaten (z.B. Finanzierung, Zertifizierung, Angebotsentwicklung, Nachfrage, Personalzusammensetzung, Qualifikationen des Personals, Bezahlung, Arbeitszeiten, Evaluierung),
 - Bewertung von Herausforderungen (z. B. Finanzierung, Fluktuation, Personalrekrutierung, Beschäftigungsbedingungen, Teilnehmendenakquise und weitere),
 - Erkannte/erkennbare Defizite und ggfls. Anpassungsmaßnahmen bzw. –notwendigkeiten,
- Gruppendiskussionen mit jeweils 4-5 Beschäftigten zu ihren Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen in den Weiterbildungseinrichtungen (unterschiedliche Beschäftigtengruppen: Festangestellte, Honorarkräfte, Nebenberufler:innen etc.) durchgeführt.

Projektziel ist die Identifizierung zentraler Herausforderungen sowie die Erarbeitung politischer Handlungsempfehlungen – gegebenenfalls für unterschiedliche Weiterbildungsbereiche, Finanzierungsgrundlagen oder Beschäftigungsstrukturen.

Laufzeit:

01.01.2024 bis 31.12.2024

Forschungsteam/Kontakt:

Andreas Friemer; afriemer@uni-bremen.de
Günter Warsewa; warsewa@uni-bremen.de